

Allgemeine Einkaufsbedingungen der Dcubed GmbH

1. Geltungsbereich, Form

1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) gelten für alle Geschäftsbeziehungen, welche die Dcubed GmbH, Burgweg 6, 82110 Germering, Deutschland („Dcubed“ oder „wir“), mit ihren Geschäftspartnern und Lieferanten („Lieferant“) eingeht. Die AEB gelten nur, wenn der Lieferant Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

1.2 Die AEB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Ware“), ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferant die Ware selbst herstellt oder bei Zulieferern einkauft (§§ 433, 650 BGB). Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die AEB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Käufers gültigen bzw. jedenfalls in der dem Lieferant zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten.

1.3 Diese AEB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Lieferant im Rahmen der Auftragsbestätigung auf seine AGB verweist und wir dem nicht ausdrücklich widersprechen.

1.4 Individuelle Vereinbarungen (z.B. Rahmenlieferverträge, Qualitätssicherungsvereinbarungen) und Angaben in unserer Bestellung haben Vorrang vor den AEB. Handelsklauseln sind im Zweifel gem. den von der Internationalen Handelskammer in Paris (ICC) herausgegebenen Incoterms® in der bei Vertragsschluss gültigen Fassung auszulegen.

1.5 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Lieferanten in Bezug auf den Vertrag (zB Fristsetzung, Mahnung, Rücktritt) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit in Sinne dieser AEB schließt Schrift- und Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.

1.6 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AEB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2. Vertragsschluss

2.1 Unsere Bestellung gilt frühestens mit schriftlicher Abgabe oder Bestätigung als verbindlich. Auf offensichtliche Irrtümer (z.B. Schreib- und Rechenfehler) und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat uns der Lieferant zum Zwecke der Korrektur bzw. Vervollständigung vor Annahme hinzuweisen; ansonsten gilt der Vertrag als nicht geschlossen.

2.2 Der Lieferant ist gehalten, unsere Bestellung innerhalb einer Frist von 10 Tagen schriftlich zu bestätigen.

2.3 Eine verspätete Annahme gilt als neues Angebot und bedarf der Annahme durch uns.

3. Lieferzeit und Lieferverzug

3.1 Die von uns in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend. Wenn die Lieferzeit in der Bestellung nicht angegeben und auch nicht anderweitig vereinbart wurde, beträgt sie 4 Wochen ab Vertragsschluss. Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn er vereinbarte Lieferzeiten – aus welchen Gründen auch immer – voraussichtlich nicht einhalten kann.

3.2 Erbringt der Lieferant seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich unsere Rechte – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Regelungen in Ziffer 3.3 bleiben unberührt.

3.3 Ist der Lieferant in Verzug, können wir – neben weitergehenden gesetzlichen Ansprüchen – pauschalierten Ersatz unseres Verzugsschadens i.H.v. 0,25% des Nettopreises pro Kalendertag verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. Uns bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein höherer Schaden entstanden ist. Dem Lieferanten bleibt der Nachweis vorbehalten, dass überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

4. Leistung, Lieferung, Gefahrübergang, Annahmeverzug

4.1 Der Lieferant ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht berechtigt, die von ihm geschuldete Leistung durch Dritte (z.B. Subunternehmer) erbringen zu lassen. Der Lieferant trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist (z.B. Beschränkung auf Vorrat).

4.2 Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands „frei Haus“ an den in der Bestellung angegebenen Ort. Ist der Bestimmungsort nicht angegeben und nichts anderes vereinbart, so hat die Lieferung an unseren Geschäftssitz in Germering zu erfolgen. Der jeweilige Bestimmungsort ist auch der Erfüllungsort für die Lieferung und eine etwaige Nacherfüllung (Bringschuld).

4.3 Der Lieferung ist ein Lieferschein unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Artikelnummer und Anzahl) sowie unserer Bestellkennung (Datum und Nummer) beizulegen. Fehlt der Lieferschein oder ist er unvollständig, so haben wir hieraus resultierende Verzögerungen der Bearbeitung und Bezahlung nicht zu vertreten. Getrennt vom Lieferschein ist uns eine entsprechende Versandanzeige mit dem gleichen Inhalt zuzusenden.

4.4 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf uns über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn wir uns im Annahmeverzug befinden.

4.5 Für den Eintritt unseres Annahmeverzuges gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Lieferant muss uns seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung unsererseits (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist. Geraten wir in Annahmeverzug, so kann der Lieferant nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen (§ 304 BGB). Betrifft der Vertrag eine vom Lieferanten herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelfertigung), so stehen dem Lieferanten weitergehende Rechte nur zu, wenn wir uns zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten haben.

5. Preise und Zahlungsbedingungen

5.1 Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend. Alle Preise verstehen sich einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer, wenn diese nicht gesondert ausgewiesen ist.

5.2 Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, schließt der Preis alle Leistungen und Nebenleistungen des Lieferanten (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein.

5.3 Der vereinbarte Preis ist innerhalb von 30 Kalendertagen ab vollständiger Lieferung und Leistung (einschließlich einer ggf. vereinbarten Abnahme) sowie Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung zur Zahlung fällig. Wenn wir Zahlung innerhalb von 14 Kalendertagen leisten, gewährt uns der Lieferant 3% Skonto auf den Nettobetrag der Rechnung. Bei Banküberweisung ist die Zahlung rechtzeitig erfolgt, wenn unser Überweisungsauftrag vor Ablauf der Zahlungsfrist bei unserer Bank eingeht; für Verzögerungen durch die am Zahlungsvorgang beteiligten Banken sind wir nicht verantwortlich.

5.4 Wir schulden keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.

5.5 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrages stehen uns in gesetzlichem Umfang zu. Wir sind insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten,

solange uns noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Lieferanten zustehen.

5.6 Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

6. Geheimhaltung und Eigentumsvorbehalt

6.1 An Abbildungen, Plänen, Zeichnungen, Berechnungen, Ausführungsanweisungen, Produktbeschreibungen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Derartige Unterlagen sind ausschließlich für die vertragliche Leistung zu verwenden und nach Erledigung des Vertrags an uns zurückzugeben. Gegenüber Dritten sind die Unterlagen geheim zu halten, und zwar auch nach Beendigung des Vertrags. Die Geheimhaltungsverpflichtung erlischt erst, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Wissen allgemein bekannt geworden ist. Besondere Geheimhaltungsvereinbarungen und gesetzliche Regelungen zum Geheimnisschutz bleiben unberührt.

6.2 Vorstehende Bestimmung gilt entsprechend für Stoffe und Materialien (z.B. Software, Fertig- und Halbfertigprodukte) sowie für Werkzeuge, Vorlagen, Muster und sonstige Gegenstände, die wir dem Lieferanten zur Herstellung beistellen. Derartige Gegenstände sind – solange sie nicht verarbeitet werden – auf Kosten des Lieferanten gesondert zu verwahren und in angemessenem Umfang gegen Zerstörung und Verlust zu versichern.

6.3 Eine Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung (Weiterverarbeitung) von beigestellten Gegenständen durch den Lieferanten wird für uns vorgenommen. Das gleiche gilt bei Weiterverarbeitung der gelieferten Ware durch uns, so dass wir als Hersteller gelten und spätestens mit der Weiterverarbeitung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Eigentum am Produkt erwerben.

6.4 Die Übereignung der Ware auf uns hat unbedingt und ohne Rücksicht auf die Zahlung des Preises zu erfolgen. Nehmen wir jedoch im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Lieferanten auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des Lieferanten spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferte Ware. Wir bleiben im ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Ware unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt (hilfsweise Geltung des einfachen und auf den Weiterverkauf verlängerten Eigentumsvorbehalts). Ausgeschlossen sind damit jedenfalls alle sonstigen Formen des Eigentumsvorbehalts, insbesondere der erweiterte, der weitergeleitete und der auf die Weiterverarbeitung verlängerte Eigentumsvorbehalt.

7. Mangelhafte Lieferung

7.1 Für unsere Rechte bei Sach- und Rechtsmängeln der Ware (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage/Installation oder mangelhafter Anleitungen und Dokumentationen) und bei sonstigen Pflichtverletzungen durch den Lieferanten gelten die gesetzlichen Vorschriften und, ausschließlich zu unseren Gunsten, die nachfolgenden Ergänzungen und Klarstellungen.

7.2 Nach den gesetzlichen Vorschriften haftet der Lieferant insbesondere dafür, dass die Ware bei Gefahrübergang auf uns die vereinbarte Beschaffenheit hat. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit gelten jedenfalls diejenigen Produktbeschreibungen, die – insbesondere durch Bezeichnung oder Bezugnahme in unserer Bestellung – Gegenstand des jeweiligen Vertrages sind oder in gleicher Weise wie diese AEB in den Vertrag einbezogen wurden. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Produktbeschreibung von uns, vom Lieferanten oder vom Hersteller stammt.

7.3 Bei Waren mit digitalen Elementen oder sonstigen digitalen Inhalten schuldet der Lieferant die Bereitstellung und Aktualisierung der digitalen Inhalte jedenfalls insoweit, als sich dies aus einer Beschaffenheitsvereinbarung gem. Ziffer 7.2 oder sonstigen Produktbeschreibungen des Herstellers oder in seinem Auftrag, insbesondere im Internet, in der Werbung oder auf dem Warenetikett, ergibt.

7.4 Zu einer Untersuchung der Ware oder besonderen Erkundigungen über etwaige Mängel sind wir bei Vertragsschluss nicht verpflichtet. Teilweise abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen uns

Mängelansprüche daher uneingeschränkt auch dann zu, wenn uns der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

7.5 Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Unsere Untersuchungspflicht beschränkt sich auf Mängel, die bei unserer Wareingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z.B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei unserer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßigem Geschäftsgang tunlich ist. Unsere Rügepflicht für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet unserer Untersuchungspflicht gilt unsere Rüge (Mängelanzeige) jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von 7 Arbeitstagen ab Entdeckung bzw., bei offensichtlichen Mängeln, ab Lieferung abgesendet wird.

7.6 Zur Nacherfüllung gehört auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an eine andere Sache angebracht wurde, bevor der Mangel offenbar wurde; unser gesetzlicher Anspruch auf Ersatz entsprechender Aufwendungen (Aus- und Einbaukosten) bleibt unberührt. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sowie ggf. Aus- und Einbaukosten, trägt der Lieferant auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Unsere Schadensersatzhaftung bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haften wir jedoch nur, wenn wir erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt haben, dass kein Mangel vorlag.

7.7 Unbeschadet unserer gesetzlichen Rechte und der Regelungen in Ziffer 7.5 gilt: Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – nach unserer Wahl durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) – innerhalb einer von uns gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so können wir den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferant Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den Lieferanten fehlgeschlagen oder für uns unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; von derartigen Umständen werden wir den Lieferanten unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, unterrichten.

7.8 Im Übrigen sind wir bei einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem haben wir nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz. Für Rechtsmängel wegen Verletzung von Schutzrechten Dritter gilt vorrangig die Regelung in Ziffer 9.

8. Lieferantenregress

8.1 Unsere gesetzlich bestimmten Aufwendungs- und Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gem. §§ 478, 445a, 445b bzw. §§ 445c, 327 Abs. 5, 327u BGB) stehen uns neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Wir sind insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Lieferanten zu verlangen, die wir unserem Abnehmer im Einzelfall schulden; bei Waren mit digitalen Elementen oder sonstigen digitalen Inhalten gilt dies auch im Hinblick auf die Bereitstellung erforderlicher Aktualisierungen. Unser gesetzliches Wahlrecht (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.

8.2 Bevor wir einen von unserem Abnehmer geltend gemachten Mangelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gem. §§ 445a Abs. 1, 439 Abs. 2, 3, 6 S. 2, 475 Abs. 4 BGB) anerkennen oder erfüllen, werden wir den Lieferanten benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt eine substantiierte Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der von uns tatsächlich gewährte Mangelanspruch als unserem Abnehmer geschuldet. Dem Lieferanten obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.

8.3 Unsere Ansprüche aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhafte Ware durch uns, unseren Abnehmer oder einen Dritten, z.B. durch Einbau, Anbringung oder Installation, mit einem anderen Produkt verbunden oder in sonstiger Weise weiterverarbeitet wurde.

9. Gewerbliche Schutzrechte; Nutzungsrechte an Arbeitsergebnissen

9.1 Der Lieferant steht dafür ein, dass durch seine Lieferung und ihre für ihn voraussehbare Verwertung durch uns keine Patente, Marken, Designs-, Urheber- oder sonstigen Schutzrechte Dritter verletzt werden.

9.2 Werden wir von dritter Seite wegen einer solchen Schutzrechtsverletzung in Anspruch genommen, so stellt uns der Lieferant auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen frei und erstattet uns alle aus der Inanspruchnahme entstehenden notwendigen Aufwendungen, einschließlich der Kosten der Rechtsverteidigung. Soweit Schutzrechte Dritter verletzt sind, kann der Lieferant nach seiner Wahl die Nacherfüllung dadurch vornehmen, dass der Lieferant

- von dem über das verletzte Schutzrecht Verfügungsberechtigten zu unseren Gunsten ein für die Zwecke des Vertrages ausreichendes Nutzungsrecht erwirkt, oder
- das schutzrechtsverletzende Produkt ohne oder nur mit für uns akzeptablen Auswirkungen auf die Funktionalität ändert, oder
- die schutzrechtsverletzenden Produkte ohne oder nur mit für uns akzeptablen Auswirkungen auf die Funktionalität austauscht, deren vertragsgemäße Nutzung keine Schutzrechte verletzt.

9.3 Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht, soweit der Lieferant die gelieferte Ware nach von uns gestellten Unterlagen, Mustern, Modellen oder ähnlichen Vorgaben hergestellt hat und nicht weiß und wissen muss, dass dadurch Schutzrechte verletzt werden.

9.4 Auf unseren Wunsch hat der Lieferant Marken und Firmennamen von Dcubed auf den von uns bestellten Waren anzubringen. Die so gekennzeichneten Waren dürfen nur an uns geliefert werden. Demgemäß sind diese Kennzeichnungen an den zur freien Verfügung des Lieferanten zurückgegebenen Waren vor einer anderweitigen Verwendung zu entfernen.

9.5 Der Lieferant räumt uns Dcubed an allen im Rahmen der Leistungserbringung entstandenen materiellen und immateriellen Ergebnissen ("Arbeitsergebnisse") ein räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränktes, übertragbares, unterlizenzierbares und unwiderrufliches Nutzungsrecht ein. Die Einräumung des Nutzungsrechtes ist mit der einzelvertraglich vereinbarten Vergütung abgegolten. Wir haben insbesondere das Recht, die Arbeitsergebnisse ganz oder in Teilen zu verwerten, zu vervielfältigen, zu verbreiten, sie zu verändern, weiterzuentwickeln und die vorgenannten Tätigkeiten durch Dritte ausführen zu lassen. Der Lieferant räumt uns das Nutzungsrecht an den Arbeitsergebnissen auch für zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch unbekannte Nutzungsarten ein.

9.6 Arbeitsergebnisse, die der Lieferant individuell für uns angefertigt hat oder von Seiten Dritter hat anfertigen lassen, gehen im Rahmen der Leistungserbringung ohne weitere Bedingung und ohne zusätzliches Entgelt auf uns über. Sollte deren Übertragung rechtlich nicht möglich sein, erteilt uns der Lieferant hieran ein ausschließliches, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes, übertragbares, unterlizenzierbares, unwiderrufliches und kostenfreies Nutzungsrecht.

9.7 Sofern der Lieferant im Rahmen seiner Leistungserbringung Software erstellt oder anpasst, sind die Nutzungsrechte gemäß Ziffern 9.5 und 9.6 nicht auf den Objektcode beschränkt, sondern erstrecken sich auch auf den Quellcode und die Dokumentation der erstellten und angepassten Programme.

10. Produzentenhaftung

10.1 Ist der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich, hat er uns insoweit von Ansprüchen Dritter freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

10.2 Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Lieferant Aufwendungen gem. §§ 683 , 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich

von uns durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

10.3 Der Lieferant hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 10 Mio. EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

11. Verjährung

11.1 Die wechselseitigen Ansprüche der Vertragsparteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

11.2 Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Mängelansprüche 3 Jahre ab Gefahrübergang. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die 3-jährige Verjährungsfrist gilt entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB) unberührt bleibt; Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht – insbesondere mangels Verjährung – noch gegen uns geltend machen kann.

11.3 Die Verjährungsfristen des Kaufrechts einschließlich vorstehender Verlängerung gelten – im gesetzlichen Umfang – für alle vertraglichen Mängelansprüche. Soweit uns wegen eines Mangels auch außervertragliche Schadensersatzansprüche zustehen, gilt hierfür die regelmäßige gesetzliche Verjährung (§§ 195, 199 BGB), wenn nicht die Anwendung der Verjährungsfristen des Kaufrechts im Einzelfall zu einer längeren Verjährungsfrist führt.

12. Rechtswahl und Gerichtsstand

12.1 Für diese AEB und die Vertragsbeziehung zwischen uns und dem Lieferanten gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.

12.2 Ist der Lieferant Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten unser Geschäftssitz in Germering. Entsprechendes gilt, wenn der Lieferant Unternehmer i.S.v. § 14 BGB ist. Wir sind jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung gem. diesen AEB bzw. einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des Lieferanten zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

General Purchasing Terms and Conditions of Dcubed GmbH

English translation of: Allgemeine Einkaufsbedingungen der Dcubed GmbH

Language Statement / Precedence Clause: This English version is provided for convenience only. In the event of any discrepancy, inconsistency, or dispute concerning interpretation, the German language version of the General Purchasing Terms and Conditions shall prevail and be applicable.

1. Scope of Application, Form

1.1 These General Purchasing Terms and Conditions (AEB) apply to all business relationships entered into by Dcubed GmbH, Burgweg 6, 82110 Germering, Germany ("Dcubed" or "we"), with its business partners and suppliers ("Supplier"). The AEB apply only if the Supplier is an entrepreneur within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (BGB), a legal entity under public law, or a special fund under public law.

1.2 The AEB apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of movable items ("Goods"), irrespective of whether the Supplier manufactures the Goods itself or purchases them from subcontractors or upstream suppliers (Sections 433 and 650 BGB). Unless otherwise agreed, the AEB in the version valid at the time of the Buyer's order, or in any case in the version most recently communicated to the Supplier in text form, shall also apply as a framework agreement to future contracts of the same type, without us having to refer to them again in each individual case.

1.3 These AEB apply exclusively. Deviating, conflicting, or supplementary general terms and conditions of the Supplier shall become part of the contract only if, and to the extent that, we have expressly agreed to their applicability in writing. This requirement for consent applies in every case, for example also where the Supplier refers to its own general terms and conditions in the order confirmation and we do not expressly object.

1.4 Individual agreements, such as framework supply agreements or quality assurance agreements, and information contained in our purchase order take precedence over these AEB. In case of doubt, trade terms shall be interpreted in accordance with the Incoterms® published by the International Chamber of Commerce (ICC) in Paris in the version valid at the time of conclusion of the contract.

1.5 Legally relevant declarations and notices by the Supplier relating to the contract, such as the setting of deadlines, reminders, or withdrawal, must be submitted in writing. Written form within the meaning of these AEB includes written and text form, such as letter, email, or fax. Statutory form requirements and further evidence, in particular in case of doubts regarding the authority of the person making the declaration, remain unaffected.

1.6 References to the applicability of statutory provisions are for clarification purposes only. Therefore, even without such clarification, the statutory provisions apply unless they are directly amended or expressly excluded in these AEB.

2. Conclusion of Contract

2.1 Our purchase order shall become binding at the earliest upon written issuance or confirmation. The Supplier must notify us of obvious errors, such as typographical or calculation errors, and incompleteness of the purchase order, including the order documents, for the purpose of correction or completion before acceptance; otherwise, the contract shall be deemed not to have been concluded.

2.2 The Supplier is required to confirm our purchase order in writing within a period of 10 days.

2.3 Late acceptance shall be deemed a new offer and requires acceptance by us.

3. Delivery Time and Delay in Delivery

3.1 The delivery time specified by us in the purchase order is binding. If the delivery time is not specified in the purchase order and has not otherwise been agreed, it shall be 4 weeks from conclusion of the contract. The Supplier is obliged to inform us immediately in writing if, for whatever reason, it is likely to be unable to comply with agreed delivery times.

3.2 If the Supplier does not perform, does not perform within the agreed delivery time, or is in default, our rights — in particular to withdraw from the contract and to claim damages — shall be governed by the statutory provisions. The provisions in Section 3.3 remain unaffected.

3.3 If the Supplier is in default, we may — in addition to further statutory claims — demand lump-sum compensation for our damage caused by delay in the amount of 0.25% of the net price per calendar day, but not more than a total of 5% of the net price of the Goods delivered late. We reserve the right to prove that a higher damage has occurred. The Supplier reserves the right to prove that no damage or only substantially lower damage has occurred.

4. Performance, Delivery, Passing of Risk, Default of Acceptance

4.1 The Supplier is not entitled to have the performance owed by it rendered by third parties, such as subcontractors, without our prior written consent. Unless otherwise agreed in an individual case, such as limitation to stock, the Supplier bears the procurement risk for its performance.

4.2 Delivery within Germany shall be made "free domicile" to the place specified in the purchase order. If the destination is not specified and nothing else has been agreed, delivery shall be made to our registered office in Germering. The respective destination is also the place of performance for delivery and any subsequent performance (obligation to deliver to destination).

4.3 A delivery note specifying the date, both issue and dispatch, the contents of the delivery, including article number and quantity, and our purchase order reference, including date and number, must be enclosed with the delivery. If the delivery note is missing or incomplete, we shall not be responsible for any resulting delays in processing and payment. Separately from the delivery note, a corresponding dispatch notification with the same contents must be sent to us.

4.4 The risk of accidental loss and accidental deterioration of the item passes to us upon handover at the place of performance. If acceptance has been agreed, acceptance shall be decisive for the passing of risk. In all other respects, the statutory provisions of the law on contracts for work and services shall apply accordingly in case of acceptance. Handover or acceptance shall be deemed equivalent if we are in default of acceptance.

4.5 The statutory provisions apply to the occurrence of our default of acceptance. However, the Supplier must expressly offer its performance to us even if a specific or determinable calendar time has been agreed for an action or cooperation by us, such as provision of material. If we are in default of acceptance, the Supplier may demand compensation for its additional expenses in accordance with the statutory provisions (Section 304 BGB). If the contract concerns a non-fungible item to be manufactured by the Supplier, such as a custom-made item, the Supplier shall have further rights only if we have undertaken to cooperate and are responsible for the failure to cooperate.

5. Prices and Payment Terms

5.1 The price stated in the purchase order is binding. All prices include statutory value added tax unless this is shown separately.

5.2 Unless otherwise agreed in an individual case, the price includes all services and ancillary services of the Supplier, such as assembly or installation, as well as all ancillary costs, such as proper packaging, transport costs including any transport and liability insurance.

5.3 The agreed price is due for payment within 30 calendar days from complete delivery and performance, including any agreed acceptance, and receipt of a proper invoice. If we make payment within 14 calendar days, the Supplier shall grant us a 3% cash discount on the net invoice amount. In the case of bank transfer, payment shall be deemed made in good time if our transfer order is received by our bank before expiry of the payment deadline; we are not responsible for delays caused by the banks involved in the payment process.

5.4 We do not owe maturity interest. The statutory provisions apply to default in payment.

5.5 We are entitled to rights of set-off and retention as well as the defence of non-performance of contract to the extent provided by law. In particular, we are entitled to withhold due payments as long as we still have claims against the Supplier arising from incomplete or defective performance.

5.6 The Supplier has a right of set-off or retention only on the basis of counterclaims that have been finally adjudicated or are undisputed.

6. Confidentiality and Retention of Title

6.1 We retain ownership rights and copyrights in illustrations, plans, drawings, calculations, execution instructions, product descriptions, and other documents. Such documents may be used exclusively for contractual performance and must be returned to us after completion of the contract. The documents must be kept confidential from third parties, including after termination of the contract. The confidentiality obligation shall expire only if and to the extent that the knowledge contained in the documents provided has become generally known. Special confidentiality agreements and statutory provisions on the protection of trade secrets remain unaffected.

6.2 The foregoing provision applies accordingly to substances and materials, such as software, finished and semi-finished products, as well as tools, templates, samples, and other items that we provide to the Supplier for manufacturing. Such items must — as long as they are not processed — be stored separately at the Supplier's expense and insured to an appropriate extent against destruction and loss.

6.3 Any processing, mixing, or combining, meaning further processing, of items provided by us by the Supplier shall be carried out on our behalf. The same applies in the event of further processing of the delivered Goods by us, so that we shall be deemed the manufacturer and shall acquire ownership of the product at the latest upon further processing in accordance with the statutory provisions.

6.4 Transfer of ownership of the Goods to us must take place unconditionally and irrespective of payment of the price. However, if in an individual case we accept an offer by the Supplier to transfer ownership subject to payment of the purchase price, the Supplier's retention of title shall expire at the latest upon payment of the purchase price for the delivered Goods. In the ordinary course of business, we remain entitled to resell the Goods prior to payment of the purchase price with advance assignment of the claim arising from such resale (alternatively, the simple retention of title and the retention of title extended to resale shall apply). In any case, all other forms of retention of title are excluded, in particular extended retention of title, forwarded retention of title, and retention of title extended to further processing.

7. Defective Delivery

7.1 Our rights in the event of material defects and defects of title in the Goods, including incorrect and short delivery as well as improper assembly/installation or defective instructions and documentation, and in the event of other breaches of duty by the Supplier shall be governed by the statutory provisions and, exclusively in our favour, by the following supplements and clarifications.

7.2 In accordance with the statutory provisions, the Supplier is liable in particular for the Goods having the agreed quality at the time the risk passes to us. In any case, those product descriptions that — in particular by designation or reference in our purchase order — are the subject matter of the respective contract or have been incorporated into the contract in the same way as these AEB shall be deemed an agreement on quality. It makes no difference whether the product description originates from us, the Supplier, or the manufacturer.

7.3 For Goods with digital elements or other digital content, the Supplier owes the provision and updating of the digital content at least to the extent resulting from an agreement on quality pursuant to Section 7.2 or from other product descriptions by the manufacturer or on its behalf, in particular on the internet, in advertising, or on the product label.

7.4 We are not obliged to inspect the Goods or make special inquiries regarding potential defects upon conclusion of the contract. In partial deviation from Section 442 (1) sentence 2 BGB, we therefore have unrestricted defect claims even if the defect remained unknown to us at the time of conclusion of the contract due to gross negligence.

7.5 The statutory provisions (Sections 377 and 381 of the German Commercial Code (HGB)) apply to the commercial duty to inspect and give notice of defects, subject to the following proviso: Our duty to inspect is limited to defects that become apparent during our incoming goods inspection by external examination, including the delivery documents, such as transport damage, incorrect and short delivery, or are identifiable during our quality inspection by random sampling. If acceptance has been agreed, there is no duty to inspect. In all other respects, it depends on the extent to which an inspection is reasonable in accordance with the proper course of business, taking into account the circumstances of the individual case. Our duty to give notice of defects discovered later remains unaffected. Without prejudice to our duty to inspect, our notice of defects shall in any case be deemed immediate and timely if it is sent within 7 working days from discovery or, in the case of obvious defects, from delivery.

7.6 Subsequent performance also includes removal of the defective Goods and reinstallation, provided that the Goods were installed in or attached to another item in accordance with their nature and intended use before the defect became apparent; our statutory claim for reimbursement of corresponding expenses, such as removal and installation costs, remains unaffected. The Supplier shall bear the expenses necessary for the purpose of inspection and subsequent performance, in particular transport, travel, labour, and material costs as well as, where applicable, removal and installation costs, even if it turns out that no defect actually existed. Our liability for damages in the case of an unjustified request for defect removal remains unaffected; however, in this respect we are liable only if we recognised, or failed to recognise due to gross negligence, that no defect existed.

7.7 Without prejudice to our statutory rights and the provisions in Section 7.5, the following applies: If the Supplier fails to comply with its obligation to provide subsequent performance — at our option by remedying the defect (repair) or by delivering a defect-free item (replacement delivery) — within a reasonable period set by us, we may remedy the defect ourselves and demand reimbursement from the Supplier of the expenses required for this purpose or a corresponding advance payment. If subsequent performance by the Supplier has failed or is unreasonable for us, for example due to particular urgency, risk to operational safety, or imminent occurrence of disproportionate damage, no deadline needs to be set; we shall inform the Supplier of such circumstances immediately, where possible in advance.

7.8 In all other respects, in the event of a material defect or defect of title, we are entitled under the statutory provisions to reduce the purchase price or withdraw from the contract. In addition, we have a claim for damages and reimbursement of expenses in accordance with the statutory provisions. In the case of defects of title due to infringement of third-party intellectual property rights, the provision in Section 9 takes precedence.

8. Supplier Recourse

8.1 Our statutory claims for reimbursement of expenses and recourse within a supply chain, supplier recourse pursuant to Sections 478, 445a, 445b or Sections 445c, 327 (5), 327u BGB, are available to us without restriction in addition to claims for defects. In particular, we are entitled to demand from the

Supplier exactly the type of subsequent performance, repair or replacement delivery, that we owe to our customer in the individual case; in the case of Goods with digital elements or other digital content, this also applies with regard to the provision of required updates. This does not restrict our statutory right of choice (Section 439 (1) BGB).

8.2 Before we acknowledge or fulfil a defect claim asserted by our customer, including reimbursement of expenses pursuant to Sections 445a (1), 439 (2), (3), (6) sentence 2, and 475 (4) BGB, we shall notify the Supplier and request a written statement, briefly setting out the facts. If a substantiated statement is not provided within a reasonable period and no amicable solution is reached, the defect claim actually granted by us shall be deemed owed to our customer. In this case, the Supplier bears the burden of proof to the contrary.

8.3 Our claims arising from supplier recourse also apply if the defective Goods have been combined with another product or otherwise further processed by us, our customer, or a third party, for example by installation, attachment, or incorporation.

9. Industrial Property Rights; Rights of Use in Work Results

9.1 The Supplier warrants that its delivery and the use thereof by us that is foreseeable for the Supplier do not infringe any patents, trademarks, designs, copyrights, or other third-party intellectual property rights.

9.2 If claims are asserted against us by a third party due to such an infringement of intellectual property rights, the Supplier shall indemnify us against these claims upon first written request and reimburse us for all necessary expenses arising from the claim, including the costs of legal defence. To the extent that third-party intellectual property rights are infringed, the Supplier may, at its option, provide subsequent performance by:

- obtaining, from the party entitled to dispose of the infringed intellectual property right, a right of use in our favour sufficient for the purposes of the contract; or
- modifying the infringing product without, or only with effects on functionality that are acceptable to us; or
- replacing the infringing products without, or only with effects on functionality that are acceptable to us, with products whose contractual use does not infringe any intellectual property rights.

9.3 The foregoing provisions do not apply to the extent that the Supplier manufactured the delivered Goods in accordance with documents, samples, models, or similar specifications provided by us and does not know, and is not required to know, that intellectual property rights are thereby infringed.

9.4 At our request, the Supplier shall affix Dcubed trademarks and company names to the Goods ordered by us. Goods marked in this way may be delivered only to us. Accordingly, such markings must be removed from Goods returned to the Supplier for free disposal before any other use.

9.5 The Supplier grants Dcubed a right of use to all tangible and intangible results created in the course of performance ("Work Results") that is unrestricted in terms of territory, time, and content, transferable, sublicensable, and irrevocable. The granting of the right of use is compensated by the remuneration agreed in the individual contract. In particular, we have the right to exploit, reproduce, distribute, modify, and further develop the Work Results in whole or in part and to have the aforementioned activities carried out by third parties. The Supplier also grants us the right of use to the Work Results for types of use not yet known at the time the contract is concluded.

9.6 Work Results that the Supplier has individually created for us or caused to be created by third parties shall transfer to us in the course of performance without further condition and without additional remuneration. If such transfer is not legally possible, the Supplier grants us an exclusive, temporally, territorially, and substantively unrestricted, transferable, sublicensable, irrevocable, and free-of-charge right of use thereto.

9.7 If the Supplier creates or adapts software in the course of its performance, the rights of use pursuant to Sections 9.5 and 9.6 are not limited to object code but also extend to the source code and documentation of the created and adapted programs.

10. Product Liability

10.1 If the Supplier is responsible for product damage, it shall indemnify us against third-party claims to the extent that the cause lies within its sphere of control and organisation and it is itself liable in relation to third parties.

10.2 Within the scope of its indemnification obligation, the Supplier shall reimburse expenses pursuant to Sections 683 and 670 BGB that arise from or in connection with claims asserted by third parties, including recall actions carried out by us. We shall inform the Supplier of the content and scope of recall measures — to the extent possible and reasonable — and give the Supplier an opportunity to comment. Further statutory claims remain unaffected.

10.3 The Supplier shall take out and maintain product liability insurance with a lump-sum coverage amount of at least EUR 10 million per personal injury/property damage.

11. Limitation Period

11.1 The reciprocal claims of the contracting parties shall become time-barred in accordance with the statutory provisions unless otherwise provided below.

11.2 In deviation from Section 438 (1) No. 3 BGB, the general limitation period for defect claims is 3 years from the passing of risk. If acceptance has been agreed, the limitation period begins upon acceptance. The 3-year limitation period applies accordingly to claims arising from defects of title, whereby the statutory limitation period for third-party claims in rem for surrender (Section 438 (1) No. 1 BGB) remains unaffected; claims arising from defects of title shall furthermore in no case become time-barred as long as the third party can still assert the right against us, in particular due to lack of limitation.

11.3 The limitation periods under sales law, including the above extension, apply — to the statutory extent — to all contractual defect claims. To the extent that we are also entitled to non-contractual claims for damages due to a defect, the regular statutory limitation period (Sections 195 and 199 BGB) applies, unless the application of the limitation periods under sales law leads to a longer limitation period in the individual case.

12. Choice of Law and Place of Jurisdiction

12.1 These AEB and the contractual relationship between us and the Supplier shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany, excluding international uniform law, in particular the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods.

12.2 If the Supplier is a merchant within the meaning of the German Commercial Code, a legal entity under public law, or a special fund under public law, our registered office in Germering shall be the exclusive place of jurisdiction — including international jurisdiction — for all disputes arising from the contractual relationship. The same applies if the Supplier is an entrepreneur within the meaning of Section 14 BGB. However, in all cases we are also entitled to bring an action at the place of performance of the delivery obligation pursuant to these AEB or a prior individual agreement, or at the general place of jurisdiction of the Supplier. Overriding statutory provisions, in particular regarding exclusive jurisdiction, remain unaffected.



Dcubed GmbH
www.dcubed.space

Note: This English version is intended for convenience and business communication. The German language version remains the applicable and controlling version.

Dcubed GmbH
Burgweg 6
82110 Germering, Germany

www.dcubed.space
team@dcubed-space.com
+49 89 33035489-0

Managing Directors.
Dr. Thomas Sinn; Alexander
Titz
HRB 253700, AG München
USt-Id: DE328547512

Commerzbank AG
Swift-BIC: DRESDEFF700
IBAN: DE74 7008 0000 0532 0380 00